

Losungsandacht 06.02.24.

Der HERR spricht: **Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.**
2.Mose 19,6

Hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.

2.Timotheus 4,8

**Guten Morgen liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,
ich freue mich, dass ich gemeinsam mit Ihnen heute über die Tageslosung nachdenken darf,**

**Mein Name ist Matthias App und ich bin evangelischer Pfarrer in Blieskastel.
Frederik der 10. Ist seit einigen Wochen neuer König von Dänemark. Ich wusste gar nicht, dass es von den königlichen Frederiks bereits so viel gab. Hätte ich mir aber denken können, wenn man bedenkt, dass die Monarchie in Dänemark die älteste in ganz Europa ist.**

Vielleicht sogar die älteste der Welt. Der berühmte Wikingerkönig Harald Blauzahn, der die Dänen als Volk zusammenführte, lebte ja vor mehr als 1000 Jahren. Berühmt ist er allein schon durch Bluetooth auf unseren Handys. Damit bezeichnet man eine Möglichkeit, Informationen über eine kurze Strecke per Funkwellen zu übertragen.

König Blauzahn galt als sehr kommunikativ und leutselig.

Später dürfen sie gerne auf diese Technik zurückgreifen, um sich das Liedchen des Tages anzuhören.

Bei unseren beiden Texten musste ich vor allem an so eine alte Königsfamilie, wie die in Dänemark denken, als ich sie gelesen habe. Wir werden heute Morgen in die Tradition nicht der Blauzähne, sondern der göttlichen Blaublüter gestellt.

Diese Tradition ist noch bedeutend älter als die, der dänischen Königinnen und Könige. Das was im 2. Buch Mose das Königreich der Priester genannt wird greift Petrus in seinem 2. Brief auf und nennt uns die königliche Priesterschaft.

Wir sind so etwas wie die Priesterkönig des Altertums, die die Gegenwart der Gottheit auf Erden darstellen.

Vom Gottkönigtum Ägyptens herkommend, wo der Pharao die himmlische Ordnung verkörperte und aufrechterhielt, hören die Israeliten am Berg Sina vor mehr als 3000 Jahren die Demokratisierung und Individualisierung des Glaubens.

Ihr seid das Königreich der Priester und Du bist Teil dieses Ganzen.

Der große Kommunikator Mose, in steter Kurzstreckenverbindung zu Gott, erhebt die einstigen Sklaven zu den Verkörperern und den Aufrechterhaltern der himmlischen Ordnung. Was für ein Aufstieg.

Für die so Aufgestiegenen gelten dann die verschiedensten Gesetze des Hofes.

Viel Etikette und viele Regeln, die es jetzt zu befolgen gilt. Nachzulesen sind sie eben in diesem 2 Buch Mose und im zweiten Gesetz, dem Deuteronomium.

Theologisch gesprochen gilt jetzt DAS GESETZ.

In Stein gehauen, unveränderlich, streng, der neuen Würde entsprechend.

Davor sind schon so manche Königskinder aus verschiedenen Königshäusern davongelaufen.

Damit wir nicht davonlaufen, will Gott den Israeliten und uns erst einmal die Angst vor dieser großen Aufgabe nehmen.

„Dieses Gebot, das ich dir heute gebe, ist nicht zu schwer für dich und nicht zu fern. Es geht nicht über Deine Kraft.

Nein, das Wort ist ganz nah bei dir, es ist in deinem Mund und in deinem Herzen, du kannst es halten.“

Exodus 30.

Oder wie es Jesus in guter alttestamentlicher Tradition formuliert:

„Du sollst Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinen nächsten wie sich selbst.“

Das ist das Gesetz für die KönigsKinder.

Müsste gehen!

Keine Äußerlichkeiten, sondern Innerlichkeit.

Eine Kurzwellenverbindung zu Gott, zu meinem Inneren, zu meinen Nächsten.

Kommunikation und Leutseligkeit.

Und doch bleibt am Ende die Frage, bin ich ein guter König und eine gute Königin gewesen? Gestern, heute, in meinem Leben.

Paulus war sich da im 2. Timotheusbrief ziemlich sicher.

Ich habe es gut gemacht, ich werde deshalb in der Ewigkeit auch die ewige Krone der Gerechtigkeit bekommen. So wie alle, die Jesus Christus liebhaben.

Ich bin mir da für mich nicht ganz so sicher, deshalb verbinde ich mich des Öfteren über Bluetooth mit Rio Reiser.

„Das alle und noch viel mehr, würd ich machen. wenn ich König von Deutschland wär.“

Jede Nacht um halb eins

Wenn das Fernsehen rauscht

Leg ich mich auf's Bett und mal mir aus

Wie es wäre, wenn ich nicht der wäre

Der ich bin

Sondern Kanzler, Kaiser, König oder Königin

Na ja der Fernseher rauscht heutzutage nachts nicht mehr, Paola und Kurt Felix moderieren schon lange nicht mehr.

Robert Lembke ist schon eine Ewigkeit tot.

Aber Sissi die II., Matthias der I. das geht immer.

Wir haben immer noch die Königswürde inne. SIE, ICH, WIR CHRISTEN.

Das gibt Phantasie, das eröffnet unzählige Möglichkeiten, das macht uns zu dem was wir sind.

Das alles und noch viel mehr würd ich machen, wenn ich ein KönigsKind Gottes wär.

Und um der ganzen Sache mit dem Evangelisten Johannes noch ein bisschen mehr Drive zu geben: Wir sind es auch.

In diesem Sinne einen königlichen, kommunikativen und leutseligen Tag.

